



Get in touch with what God is doing  
worldwide

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

## LIBERIA: Rebellenkommandant gesteht Gräueltaten und bekennt sich zu Christus

Joshua Milton Blahyi, einer der berühmtesten liberianischen Rebellenkommandanten, bekannt als "General Nacktarsch" (da er nur mit Stiefeln bekleidet in den Kampf gezogen war), ist zurückgekehrt um zu gestehen, dass er die Nation terrorisiert hatte und er für 20.000 Tote verantwortlich sei. Er gab zu, dass er und seine Männer während des liberianischen Bürgerkriegs abscheuliche Gräueltaten begangen hatten, u.a. okkulte Rituale, bei denen Kinder abgeschlachtet und ihre Herzen gegessen wurden.

Joshua Milton Blahyi beschönigte kein Detail, als er letzte Woche mit Liberias Truth and Reconciliation Commission (Wahrheits- und Rechtsfindungskommission) TRC über seine Jahre bei den gefürchtetsten Milizen des Krieges sprach. Er erzählte auch, wie er inmitten dieser Ereignisse eine direkte Begegnung mit Jesus hatte, die der Beginn seines jetzigen Dienstes als Pastor war. "Jesus erschien mir und sagte, ich solle aufhören, ein Sklave zu sein." Es war dieses Erlebnis, erzählte er, das ihn zur religiösen Umkehr antrieb und zu seinem jetzigen Leben führte – er reist im Land umher und predigt seine Version der christlichen Botschaft. Der 37-jährige Blahydi weiß, dass der TRC entscheiden muss, ob er begnadigt oder verurteilt wird. "Wenn es notwendig ist, werde ich mich vor Gericht verantworten und ich werde dort dasselbe aussagen, was ich hier erzählt habe."

Quelle: News24, AP

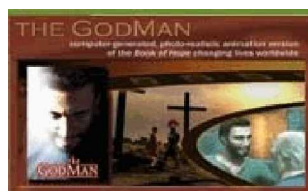


## INDIEN: Noch nie dagewesene Resonanz auf die Fernsehausstrahlung von "Godman"

Während die Verfolgung der Christen über Weihnachten in Indien zunahm, hatte der Film "Godman", ein Animationsfilm über das Leben von Jesus im nationalen indischen Fernsehen Premiere. Der Filmproduzent, Rob Hoskins von Book of Hope International, sagt, er habe schon mehr als eine halbe Million briefliche Reaktionen erhalten.

Es sei wichtig gewesen, dass vor der Präsentation des Filmes Leute für die Nacharbeit geschult wurden. "Diese Vorausplanung war der Schlüssel. Wir haben 203.632 Freiwillige ausgebildet. Bis jetzt haben über 3.405.000 Menschen den Film gesehen, und hunderttausende von Menschen übergaben ihr Leben Christus." Hoskins erwartet, dass Gott in den nächsten 10 bis 20 Jahren mächtige Dinge in Indien tun wird, und er glaubt, dass die Verfolgung der Gläubigen aus diesem Grund zunehmen werde.

Quelle: Rob Hoskins, BHI



## INDIEN: Dienst hinter Gittern: das Erlebnis eines Missionars

18 Tage lang erreichte Gott die Gefängnisinsassen in Chhattisgarh in Indien durch den Missionar Chandran Paranjoi. Am 5. Oktober 2007 während Chandran ein Gebetstreffen leitete, wurden er und ein anderer Christ namens Sunil verhaftet. Eine Gruppe von antichristlichen Extremisten hatte ihn beschuldigt, er würde Menschen mit Gewalt zwingen, sich zu bekehren. Nach seiner Freilassung, erzählte Chandran einem GFA Korrespondent seine Erlebnisse.

Hier ist seine Geschichte in seinen eigenen Worten: "Ein paar Tage, bevor ich verhaftet wurde, träumte ich, dass ich ins Gefängnis kommen würde und dort Gottes Wort verkündige. Nach diesem Traum habe ich mich auf eine solche Situation vorbereitet. So war ich nicht schockiert, als sie kamen und wir verhaftet wurden. Aber als sie mich ins Gefängnis brachten, war ich doch überrascht, denn der Traum stimmte zu 100% mit der Wirklichkeit überein."



Als wir dort ankamen, wurde ich mit Menschen bekannt gemacht, die sich im Gefängnis bekehrt hatten. Ich erzählte ihnen, dass ich Missionar sei. Am Sonntag predigte ich und erzählte ihnen meine Geschichte. Am darauffolgenden Sonntag hatte sich die Zahl der Zuhörer auf 30 erhöht, einige von ihnen waren Christen und einige nicht. Ich lehrte über die Errettung und das Leben mit Jesus. Gott sei dank hielt uns niemand davon ab, Gott im Gefängnis zu loben und zu preisen. Wir konnten sogar Instrumente zum Lobpreis benutzen. Die Insassen meinten: 'Macht euch keine Sorgen, ihr werdet nur ein paar Tage mit uns hier zusammen sein!' Doch auch ein längerer Aufenthalt wäre gut gewesen, denn dann hätte ich Zeit gehabt, sie gründlich zu unterrichten. Als ich den Zustand der Gefangenen sah, bekam ich das starke Verlangen, ihnen das Wort Gottes zu bringen. Für diese zwei Wochen konnte ich mit 2000 Gefangenen zusammen sein. Ich hatte die Möglichkeit zu predigen, mit ihnen zu reden und mit ihnen zu beten. Es war sehr aufregend. Und die ganze Zeit, in der wir dort waren, hat uns niemand etwas getan. Die Gefängnisinsassen sogen die Geschichten der Bibel auf wie ein trockener Schwamm.

Bevor ich aus dem Gefängnis entlassen wurde, sagten die Gefangenen: 'Bitte komm jede Woche zu uns zurück, predige und unterrichte uns in der Bibel. Wir werden die Erlaubnis von den Verantwortlichen des Gefängnisses dafür bekommen.' Jetzt kann ich auch so ins Gefängnis gehen und dort dienen.

Bitte betet, dass der Dienst im Gefängnis weiter aufblüht. Es ist ermutigend zu sehen, wie der Herr unsere Zeit dort benützte, um die Türen für uns zu öffnen, damit wir seine Liebe verkündigen dürfen. Bitte betet auch für die Extremisten, dass ihre Herzen weich werden und dass sie durch unser Zeugnis offen für die gute Nachricht werden."

Quelle: Chandran Paranjoi, GFA

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 06. Kalenderwoche.